

gefördert von



*Fortbildung*

*Begleitung*

*Beratung*

---

Angebote für ehren- und hauptamtlich Tätige  
in der AWO-Flüchtlingshilfe 2016



Eine Kooperation von

**ARBEITERWOHLFAHRT  
Kreisverband Bielefeld e.V.**

und

**ARBEITERWOHLFAHRT  
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.**

## Übersicht

### Angebote Kreisverband Bielefeld e.V.

Nr.	Titel	Zielgruppe	Kurs-Nr.	Seite
01	Interkulturelles Sensibilisierungstraining	Hauptamtliche Ehrenamtliche	S01	4
02	Gefangen im Netzwerk? Vom konstruktiven Umgang mit Ehrenamtlichen, Verbänden, Nachbarschaften.	Hauptamtliche	S02	5
03	Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren.	Hauptamtliche	S03 S04	6 7
04	Fremde Länder – Fremde Sitten Grundlagenwissen über Herkunftsländer und Folgerungen in der Sozialen Arbeit	Hauptamtliche Ehrenamtliche	S05 S06	8 9
05	Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen u. kulturellen Werten.	Hauptamtliche Ehrenamtliche	S07 S08	10 11
06	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.	Hauptamtliche Ehrenamtliche	S09 S10 S11 S12	12 13 14 15

### Sicher und Stark. Frauen für Frauen.

Zur Vorbereitung einer Patenschaft für besonders schutzbedürftige Frauen

Nr.	Titel	Zielgruppe	Kurs-Nr.	Seite
07*	Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen u. kulturellen Werten.	Hauptamtliche Ehrenamtliche	FFF01	16
08*	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.	Hauptamtliche Ehrenamtliche	FFF02	17
09*	Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren.	Hauptamtliche	FFF03	18
10*	Auswirkungen von häuslicher Gewalt	Hauptamtliche Ehrenamtliche	FFF04	19
11*	Erziehung ist eine Herausforderung!	Hauptamtliche Ehrenamtliche	FFF05	20

\*Diese Veranstaltungen richten sich ausschließlich an Frauen

## Angebote Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.

---

Nr.	Titel	Zielgruppe	Kurs-Nr.	Seite
12	Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen – Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet	Hauptamtliche	S13	21
			S14	22
			S15	23
			S16	24
13	Hilfsbereitschaft trifft auf Fremdenfeindlichkeit Wie gehen wir im Kontext von Beratung und Begegnung mit geflüchteten Menschen damit um?	Hauptamtliche	S17	25

---

## Kontakt

### **AWO Kreisverband Bielefeld e.V.**

Koordinatorin für Ehrenamtliche  
in der AWO Flüchtlingshilfe  
Astrid Glienke  
Tel (0172) 328 6557  
E-Mail: [a.glienke@awo-bielefeld.de](mailto:a.glienke@awo-bielefeld.de)

### **AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.**

Fachdienste für Migration und Integration  
Bernd Krömker  
Tel (0 57 32) 90 52 11  
E-Mail: [bernd.kroemker@awo-owl.de](mailto:bernd.kroemker@awo-owl.de)

## S01 – Interkulturelles Sensibilisierungstraining\*

Das Seminar will für die Themenkomplexe Diversität und Interkulturelle Kommunikation sensibilisieren. „Fallstricke“ der eigenen Kommunikation sollen sichtbar werden, Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert und gemeinsam erarbeitet.

Der theoretische Hintergrund zur Kommunikation, Kultur, zu Werten und Identität, wird ergänzt um einfache Übungen zum „Erfahren“ von Diversität, dem Wahrnehmen der eigenen Subjektivität und der prägenden Wirkung individueller und kultureller Vorannahmen. Ziel ist eine Sensibilisierung für eine persönliche „Haltung“, die eine Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierungshintergründe möglich macht.

*\* Interkulturelles Sensibilisierungstraining auf Grundlage des durch EQUAL IN.OWL, Bertelsmann Stiftung, entwickelten Weiterbildungsmoduls (im Rahmen der europäischen Partnerschaft COMITO), ergänzt um weitere Elemente zur Kommunikation und Selbstreflexion.*

Folgende Themen sind geplant:

- Kommunikationsebenen
- Eisbergmodell des Kulturbegriffs
- Individuelle und kulturelle Vorurteile, Stereotypen
- Die eigene Subjektivität wahrnehmen
- Handlungsalternativen erarbeiten

Die Themen werden theoretisch und in praktischen Übungen auf Basis der unter den Teilnehmenden vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam besprochen. Dabei gibt es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch und zur Reflexion.

**Referenten:** **Petra Uhlmann** – Juristin, Kriminologin, Mediatorin  
**Tim-Axel Nieke** – Architekt, Dozent, Coach

**Termin:** **Samstag, 24. September 2016**  
09.30–16.30 Uhr

**Ort:** AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S01 „Interkulturelles Sensibilisierungstraining“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S02 – Gefangen im Netzwerk? Vom konstruktiven Umgang mit Ehrenamtlichen, Verbänden und Nachbarschaften.**

Soziale Organisationen, Einrichtungen und Projekte sind in ihrer täglichen Arbeit nicht nur mit fachlich-inhaltlichen Herausforderungen konfrontiert, auch die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, anderen Organisationen, Verwaltung, verschiedenen Interessengruppen und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern stellt eine anspruchsvolle Herausforderung für alle Akteure dar. Und nur allzu oft scheitern Aktionen und Projekte an offenen und versteckten Widersprüchen und Zielkonflikten. Gerade auch in der aktuellen Arbeit im Zusammenhang mit der Unterbringung und Integration von Geflüchteten zeigt sich, welche erfolgskritische Bedeutung die Moderation von Netzwerken und

Kooperationsverbänden hat.

In dem Workshop sollen verschiedene Aspekte erfolgreicher und konstruktiver Netzwerk- und Verbundarbeit beleuchtet und diskutiert werden:

- Kooperation – Konkurrenz – Kooperenz
- Spannungsverhältnis „Auftraggeber“ / „Auftragnehmer“: Wieviel Augenhöhe ist in der Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen möglich?
- Ehrenamt: Chance oder Last? Wie binden wir Freiwillige ein? Wo sind Grenzen des ehrenamtlichen Engagements? Was tun bei (Ziel-) Konflikten?
- Best-Practice-Beispiele gelungener Netzwerkaktivitäten

Die TN sind herzlich eingeladen, eigene Erfahrungen zur Diskussion zu stellen und durch Beispiele aus ihrer eigenen Arbeit den gewünschten Praxisbezug zu befördern.

**Referent:** **Thomas Mampel**, Dipl.- Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Geschäftsführer des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. (Berlin) und Mitglied des Bundesvorstandes des Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit (VskA)

**Termin:** **Dienstag, 27. September 2016**  
09.00–16.00 Uhr

**Ort:** AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld



Verbindliche Anmeldung zum Seminar S02 „Gefangen im Netzwerk?“

\_\_\_\_\_

*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_

*tätig als*

\_\_\_\_\_

*Einrichtung*

\_\_\_\_\_

*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_

*Telefon privat*

\_\_\_\_\_

*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_

*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_

*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## S03 – Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren

Ein erlebtes Trauma erschüttert einen Menschen in seinen Grundfesten. Vor oder während ihrer Flucht nach Deutschland haben viele Menschen traumatische Erfahrungen gemacht.

Wie diese Ereignisse verarbeitet werden und sich auf das zukünftige Leben der Betroffenen auswirken ist individuell unterschiedlich.

Die Fortbildung soll über das Thema Trauma und Traumafolgen informieren und dabei helfen, Berührungspunkte bei der Arbeit mit betroffenen Menschen abzubauen.

Folgende Themen sind geplant:

- Was ist ein Trauma?
- Was sind die Ursachen für die Entstehung eines Traumas?
- Woran kann man ein Trauma erkennen?
- Was brauchen traumatisierte Menschen?
- Achtsamkeit

Es wird ausreichend Zeit und Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion geben.

**Referentinnen:** Karin Boye Toledo und Julia Ziegeldorf, AWO Frauenhaus Kreisverband Bielefeld e.V.

**Termin:** Mittwoch, 24. August 2016  
09.00 bis 15.00 Uhr

**Ort:** AWO Quartier Zedernstraße – Erlenstraße 5 – 33649 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S03 „Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfe organisieren“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S04 – Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren**

Ein erlebtes Trauma erschüttert einen Menschen in seinen Grundfesten.

Vor oder während ihrer Flucht nach Deutschland haben viele Menschen traumatische Erfahrungen gemacht.

Wie diese Ereignisse verarbeitet werden und sich auf das zukünftige Leben der Betroffenen auswirken ist individuell unterschiedlich.

Die Fortbildung soll über das Thema Trauma und Traumafolgen informieren und dabei helfen, Berührungspunkte bei der Arbeit mit betroffenen Menschen abzubauen.

Folgende Themen sind geplant:

- Was ist ein Trauma?
- Was sind die Ursachen für die Entstehung eines Traumas?
- Woran kann man ein Trauma erkennen?
- Was brauchen traumatisierte Menschen?
- Achtsamkeit

Es wird ausreichend Zeit und Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion geben.

**Referentinnen:** Karin Boye Toledo und Julia Ziegeldorf, AWO Frauenhaus  
Kreisverband Bielefeld e.V.

**Termin:** Montag, 10. Oktober 2016  
09.00 bis 15.00 Uhr

**Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S04 „Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfe organisieren“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S05 – Fremde Länder – Fremde Sitten – Grundlagenwissen über Herkunftsländer und Folgerungen in der Sozialen Arbeit**

Um in der Sozialen Arbeit mit Flüchtlingen erfolgreich arbeiten zu können, sind die grundlegenden Kenntnisse über die jeweiligen Herkunftsländer Voraussetzung.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Freiwillige Helfer/-innen und Hauptamtliche in der Sozialen Arbeit sensibilisieren und praxisorientierte Beiträge leisten.

Im Rahmen der Fortbildung „Fremde Länder – Fremde Sitten“ soll daher ein Überblick über die Themenbereiche: Lebensbedingungen, Familiensysteme, Ethnien, Sprachen, Bildungssysteme, Religion, Kultur, Werte und Normen vermittelt werden. In der halbtägigen Veranstaltung werden die Herkunftsländer Syrien und Irak thematisch behandelt.

### **Folgende Themen sind geplant:**

- Geographie, Ethnien und Sprachen
- Bildung
- Religiöse Strömungen, Kultur, Werte und Normen

Die Themen werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Dabei wird es Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch geben.

**Referentinnen:**      **Zekiye Göndük**  
Dipl. Sozialarbeiterin, AWO Migrationsberatung

**Fahriye Celik**  
Dolmetscherin (kurdisch und arabisch)  
Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingen

**Termin:**                      **Freitag, den 23. November 2016**  
09.00–12.30 Uhr

**Ort:**                              AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S05 „Fremde Länder – Fremde Sitten“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de



## **S06 – Fremde Länder – Fremde Sitten – Grundlagenwissen über Herkunftsländer und Folgerungen in der Sozialen Arbeit**

Um in der Sozialen Arbeit mit Flüchtlingen erfolgreich arbeiten zu können, sind die grundlegenden Kenntnisse über die jeweiligen Herkunftsländer Voraussetzung.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Freiwillige Helfer/-innen und Hauptamtliche in der Sozialen Arbeit sensibilisieren und praxisorientierte Beiträge leisten.

Im Rahmen der Fortbildung „Fremde Länder – Fremde Sitten“ soll daher ein Überblick über die Themenbereiche: Lebensbedingungen, Familiensysteme, Ethnien, Sprachen, Bildungssysteme, Religion, Kultur, Werte und Normen vermittelt werden. In der halbtägigen Veranstaltung werden die Herkunftsländer Syrien und Irak thematisch behandelt.

### **Folgende Themen sind geplant:**

- Geographie, Ethnien und Sprachen
- Bildung
- Religiöse Strömungen, Kultur, Werte und Normen

Die Themen werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Dabei wird es Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch geben.

**Referentinnen:**      **Zekiye Göndük**  
Dipl. Sozialarbeiterin, AWO Migrationsberatung

**Fahriye Celik**  
Dolmetscherin (kurdisch und arabisch)  
Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingen

**Termin:**                      **Montag, den 05. Dezember 2016**  
09.00–12.30 Uhr

**Ort:**                              AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S06 „Fremde Länder – Fremde Sitten“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## S07 – Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten

Allgemein anerkannte gesellschaftliche Normen und kulturelle Werte bilden den Rahmen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese Normen z.B. in Form des Grundgesetzes und Werte wie Freiheit, Gleichheit, Solidarität, etc. werden meistens unbewusst eingehalten und selten hinterfragt.

Mit dem Zuzug geflüchteter Menschen und deren kulturellem Selbstverständnis sehen wir uns mit neuen Normen und Werten konfrontiert und reagieren darauf mit Unsicherheit, manchmal auch mit Ablehnung und es kommt zu Missverständnissen.

Dieser Workshop macht die Zusammenhänge zwischen individuellen und gesellschaftlichen Überzeugungen und dem damit verbundenen Verhalten praktisch erfahrbar und gibt Antworten auf die Fragen:

- Wie verändern sich Normen und Werte?
- Wie können unterschiedliche kulturelle Normen- und Wertevorstellungen miteinander in Einklang gebracht werden?
- Welche Rolle spielen meine eigenen Werte in diesem Veränderungsprozess?

Im Rahmen einer Übung werden dabei die wichtigsten persönlichen und gesellschaftlichen Werte bestimmt und gegenübergestellt.

Das Ergebnis zeigt Wege auf, wie sich die vorhandenen persönlichen Potenziale und Ressourcen im Rahmen der Gesellschaft für ein Miteinander von einheimischen und geflüchteten Menschen entfalten können.

**Referent:** Stefan Zollondz, Sozialmanager, Cultural Transformation Tools Trainer

**Termin:** Donnerstag, 27. Oktober 2016  
14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S07 „Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## S08 – Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten

Allgemein anerkannte gesellschaftliche Normen und kulturelle Werte bilden den Rahmen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese Normen z.B. in Form des Grundgesetzes und Werte wie Freiheit, Gleichheit, Solidarität, etc. werden meistens unbewusst eingehalten und selten hinterfragt.

Mit dem Zuzug geflüchteter Menschen und deren kulturellem Selbstverständnis sehen wir uns mit neuen Normen und Werten konfrontiert und reagieren darauf mit Unsicherheit, manchmal auch mit Ablehnung und es kommt zu Missverständnissen.

Dieser Workshop macht die Zusammenhänge zwischen individuellen und gesellschaftlichen Überzeugungen und dem damit verbundenen Verhalten praktisch erfahrbar und gibt Antworten auf die Fragen:

- Wie verändern sich Normen und Werte?
- Wie können unterschiedliche kulturelle Normen- und Wertevorstellungen miteinander in Einklang gebracht werden?
- Welche Rolle spielen meine eigenen Werte in diesem Veränderungsprozess?

Im Rahmen einer Übung werden dabei die wichtigsten persönlichen und gesellschaftlichen Werte bestimmt und gegenübergestellt.

Das Ergebnis zeigt Wege auf, wie sich die vorhandenen persönlichen Potenziale und Ressourcen im Rahmen der Gesellschaft für ein Miteinander von einheimischen und geflüchteten Menschen entfalten können.

**Referent:** Stefan Zollondz, Sozialmanager, Cultural Transformation Tools Trainer

**Termin:** Montag, 21. November 2016  
14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S08 „Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S09 – Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.**

Wer sich ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingsarbeit, ist auf unterschiedlichen Ebenen gefordert. Persönliche Stärken helfen den Engagierten, konkrete Hilfen anzubieten. Neue Kompetenzen müssen sich ausbilden, denn als Nichtprofi reichen Wissen und Intuition nicht immer. Schnell rückt man und frau nah ran an die Menschen, die in diesem Land sich an ein neues Leben herantasten wollen. Sprachbarrieren, rechtliche Stolpersteine, langsame Bürokratie belasten nicht mehr nur die MigrantInnen, sondern auch deren HelferInnen. Was tun, damit Engagement keine ungewollten Nebenwirkungen hervorruft sondern gute Entwicklung ermöglicht? Bei allen Beteiligten?

Folgende Themen sind geplant:

- Rolle der Helfenden einordnen in Abgrenzung zu Profis
- Metakompetenzen entwickeln
  - Hilfebeziehung mit Augenhöhe und Respekt gestalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe bieten
  - Beobachten und Angebote machen
- Ideen für den Umgang mit Belastungen der Geflüchteten
- Ideen für die persönliche Balance der Helfenden

Die Themen werden praktisch und auf Basis der unter den TN vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch geben und zur gemeinsamen Entwicklung von Praxisideen.

**Referentin:** Bärbel Röpke-Stieghorst, Lehr-Coach und Veränderungsbegleiterin

**Termin:** **Mittwoch, 7. September 2016**  
09.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** AWO Aktivitätenzentrum, Meinolfstr. 4, 33607 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S09 „Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S10 – Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.**

Wer sich ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingsarbeit, ist auf unterschiedlichen Ebenen gefordert. Persönliche Stärken helfen den Engagierten, konkrete Hilfen anzubieten. Neue Kompetenzen müssen sich ausbilden, denn als Nichtprofi reichen Wissen und Intuition nicht immer. Schnell rückt man und frau nah ran an die Menschen, die in diesem Land sich an ein neues Leben herantasten wollen. Sprachbarrieren, rechtliche Stolpersteine, langsame Bürokratie belasten nicht mehr nur die MigrantInnen, sondern auch deren HelferInnen. Was tun, damit Engagement keine ungewollten Nebenwirkungen hervorruft sondern gute Entwicklung ermöglicht? Bei allen Beteiligten?

Folgende Themen sind geplant:

- Rolle der Helfenden einordnen in Abgrenzung zu Profis
- Metakompetenzen entwickeln
  - Hilfebeziehung mit Augenhöhe und Respekt gestalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe bieten
  - Beobachten und Angebote machen
- Ideen für den Umgang mit Belastungen der Geflüchteten
- Ideen für die persönliche Balance der Helfenden

Die Themen werden praktisch und auf Basis der unter den TN vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch geben und zur gemeinsamen Entwicklung von Praxisideen.

**Referentin:** Bärbel Röpke-Stieghorst, Lehr-Coach und Veränderungsbegleiterin

**Termin:** Freitag, 7. Oktober 2016  
09.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Quartier Zedernstraße, Café Sonnenlicht, Erlenstr. 5, 33649 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S10 „Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S11 – Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.**

Wer sich ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingsarbeit, ist auf unterschiedlichen Ebenen gefordert. Persönliche Stärken helfen den Engagierten, konkrete Hilfen anzubieten. Neue Kompetenzen müssen sich ausbilden, denn als Nichtprofi reichen Wissen und Intuition nicht immer. Schnell rückt man und frau nah ran an die Menschen, die in diesem Land sich an ein neues Leben herantasten wollen. Sprachbarrieren, rechtliche Stolpersteine, langsame Bürokratie belasten nicht mehr nur die MigrantInnen, sondern auch deren HelferInnen. Was tun, damit Engagement keine ungewollten Nebenwirkungen hervorruft sondern gute Entwicklung ermöglicht? Bei allen Beteiligten?

Folgende Themen sind geplant:

- Rolle der Helfenden einordnen in Abgrenzung zu Profis
- Metakompetenzen entwickeln
  - Hilfebeziehung mit Augenhöhe und Respekt gestalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe bieten
  - Beobachten und Angebote machen
- Ideen für den Umgang mit Belastungen der Geflüchteten
- Ideen für die persönliche Balance der Helfenden

Die Themen werden praktisch und auf Basis der unter den TN vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch geben und zur gemeinsamen Entwicklung von Praxisideen.

**Referentin:** Bärbel Röpke-Stieghorst, Lehr-Coach und Veränderungsbegleiterin

**Termin:** Donnerstag, 10. November 2016  
14.00 bis 18.00 Uhr

**Ort:** Quartier Zedernstraße, EG Wohnung 33, Erlenstr. 5, 33649 Bielefeld



Verbindliche Anmeldung zum Seminar S11 „Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S12 – Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.**

Wer sich ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingsarbeit, ist auf unterschiedlichen Ebenen gefordert. Persönliche Stärken helfen den Engagierten, konkrete Hilfen anzubieten. Neue Kompetenzen müssen sich ausbilden, denn als Nichtprofi reichen Wissen und Intuition nicht immer. Schnell rückt man und frau nah ran an die Menschen, die in diesem Land sich an ein neues Leben herantasten wollen. Sprachbarrieren, rechtliche Stolpersteine, langsame Bürokratie belasten nicht mehr nur die MigrantInnen, sondern auch deren HelferInnen. Was tun, damit Engagement keine ungewollten Nebenwirkungen hervorruft sondern gute Entwicklung ermöglicht? Bei allen Beteiligten?

Folgende Themen sind geplant:

- Rolle der Helfenden einordnen in Abgrenzung zu Profis
- Metakompetenzen entwickeln
  - Hilfebeziehung mit Augenhöhe und Respekt gestalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe bieten
  - Beobachten und Angebote machen
- Ideen für den Umgang mit Belastungen der Geflüchteten
- Ideen für die persönliche Balance der Helfenden

Die Themen werden praktisch und auf Basis der unter den TN vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch geben und zur gemeinsamen Entwicklung von Praxisideen.

**Referentin:** Bärbel Röpke-Stieghorst, Lehr-Coach und Veränderungsbegleiterin

**Termin:** Freitag, 2. Dezember 2016  
09.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** AWO Kreisverband, 3.OG Raum 33, Mercatorstr. 10, 33602 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S11 „Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## FFF01 – Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten

Allgemein anerkannte gesellschaftliche Normen und kulturelle Werte bilden den Rahmen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese Normen z.B. in Form des Grundgesetzes und Werte wie Freiheit, Gleichheit, Solidarität, etc. werden meistens unbewusst eingehalten und selten hinterfragt.

Mit dem Zuzug geflüchteter Menschen und deren kulturellem Selbstverständnis sehen wir uns mit neuen Normen und Werten konfrontiert und reagieren darauf mit Unsicherheit, manchmal auch mit Ablehnung und es kommt zu Missverständnissen.

Dieser Workshop macht die Zusammenhänge zwischen individuellen und gesellschaftlichen Überzeugungen und dem damit verbundenen Verhalten praktisch erfahrbar und gibt Antworten auf die Fragen:

- Wie verändern sich Normen und Werte?
- Wie können unterschiedliche kulturelle Normen- und Wertevorstellungen miteinander in Einklang gebracht werden?
- Welche Rolle spielen meine eigenen Werte in diesem Veränderungsprozess?

Im Rahmen einer Übung werden dabei die wichtigsten persönlichen und gesellschaftlichen Werte bestimmt und gegenübergestellt.

Das Ergebnis zeigt Wege auf, wie sich die vorhandenen persönlichen Potenziale und Ressourcen im Rahmen der Gesellschaft für ein Miteinander von einheimischen und geflüchteten Menschen entfalten können.

**Referent:** Stefan Zollondz, Sozialmanager, Cultural Transformation Tools Trainer

**Termin:** Montag, 7. November 2016  
14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** Quartier Zedernstraße, EG Wohnung 33, Erlenstr. 5, 33649 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar FFF01 „Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de



## FFF02 – Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements.

Wer sich ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingsarbeit, ist auf unterschiedlichen Ebenen gefordert. Persönliche Stärken helfen den Engagierten, konkrete Hilfen anzubieten. Neue Kompetenzen müssen sich ausbilden, denn als Nichtprofi reichen Wissen und Intuition nicht immer. Schnell rückt man und frau nah ran an die Menschen, die in diesem Land sich an ein neues Leben herantasten wollen. Sprachbarrieren, rechtliche Stolpersteine, langsame Bürokratie belasten nicht mehr nur die MigrantInnen, sondern auch deren HelferInnen. Was tun, damit Engagement keine ungewollten Nebenwirkungen hervorruft sondern gute Entwicklung ermöglicht? Bei allen Beteiligten?

Folgende Themen sind geplant:

- Rolle der Helfenden einordnen in Abgrenzung zu Profis
- Metakompetenzen entwickeln
  - Hilfebeziehung mit Augenhöhe und Respekt gestalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe bieten
  - Beobachten und Angebote machen
- Ideen für den Umgang mit Belastungen der Geflüchteten
- Ideen für die persönliche Balance der Helfenden

Die Themen werden praktisch und auf Basis der unter den TN vorhandenen Erfahrungen und Ressourcen gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es ausreichend Zeit und Raum zum Austausch geben und zur gemeinsamen Entwicklung von Praxisideen.

**Referentin:** Bärbel Röpke-Stieghorst, Lehr-Coach und Veränderungsbegleiterin

**Termin:** Dienstag, 27. September 2016  
14.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Quartier Zedernstraße, EG Wohnung 33, Erlenstr. 5, 33649 Bielefeld



Verbindliche Anmeldung zum Seminar FFF02 „Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## FFF03 – Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren.

Ein erlebtes Trauma erschüttert einen Menschen in seinen Grundfesten.

Vor oder während ihrer Flucht nach Deutschland haben viele Menschen traumatische Erfahrungen gemacht.

Wie diese Ereignisse verarbeitet werden und sich auf das zukünftige Leben der Betroffenen auswirken ist individuell unterschiedlich.

Die Fortbildung soll über das Thema Trauma und Traumafolgen informieren und dabei helfen, Berührungspunkte bei der Arbeit mit betroffenen Menschen abzubauen.

Folgende Themen sind geplant:

- Was ist ein Trauma?
- Was sind die Ursachen für die Entstehung eines Traumas?
- Woran kann man ein Trauma erkennen?
- Was brauchen traumatisierte Menschen?
- Achtsamkeit

Es wird ausreichend Zeit und Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion geben.

**Referentinnen:** Karin Boye Toledo und Julia Ziegeldorf, AWO Frauenhaus  
Kreisverband Bielefeld e.V.

**Termin:** Montag, 24. Oktober 2016  
09.00 bis 15.00 Uhr

**Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar FFF03 „Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## FFF04 – Auswirkungen von häuslicher Gewalt

Jede vierte in Deutschland lebende Frau wird im Laufe ihres Erwachsenenlebens mindestens einmal Opfer von (körperlicher, sexueller und/oder psychischer) Gewalt. Die Fortbildung soll einen Überblick über mögliche Folgen der erlebten Gewaltformen geben und zeigen, mit welchen spezifischen Problemen Frauen die Gewalt erleben, konfrontiert sind.

Folgende Themen sind geplant:

- Welche Gewaltformen gibt es?
- Wie wirken sich Gewalterfahrungen aus?
- Welche Auswirkungen hat häusliches Gewalterleben auf Kinder?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Es wird ausreichend Zeit und Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion geben.

**Referentinnen:** Karin Boye Toledo und Julia Ziegeldorf, AWO Frauenhaus  
Kreisverband Bielefeld e.V.

**Termin:** Donnerstag, 10. November 2016  
09.00 bis 15.00 Uhr

**Ort:** AWO Quartier Zedernstraße, Erlenstr. 5, 33649 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar FFF04 „Gewalt“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: [a.glienke@awo-bielefeld.de](mailto:a.glienke@awo-bielefeld.de)

## FFF05 – Erziehung ist eine Herausforderung!

Durch gesellschaftliche Veränderungen in Deutschland hat der Druck auf die Mütter und Väter zugenommen, die Erziehung ihrer Kinder verantwortungsvoll und kindgerecht zu gestalten.

Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder, sie tragen die größte Verantwortung, sind Vorbilder und vermitteln Werte. Sie haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Kinder zu befriedigen, ihnen Sicherheit und Orientierung zu bieten, die Kinderrechte zu beachten sowie authentisch und verlässlich zu sein und den Erziehungsauftrag ernst zu nehmen.

Wie bewältigen sie den doch so schönen turbulenten Alltag mit all diesen Aufgaben?

Das dem Modul zugrunde liegende Konzept des autoritativen Erziehungsstils / der anleitenden Erziehung stärkt die Erziehungskompetenz auf Basis einer wertschätzenden und ressourcenorientierten Haltung.

Auf der Grundlage dieses Ansatzes können die Ehrenamtlichen mit den Familien ins Gespräch kommen und die Sicherheit erlangen, ihnen niederschwellige Hilfen anzubieten.

Folgende Themen sind geplant:

- Welche Werte haben Bedeutung für die Mutter, den Vater, die Familie?
- Wie gut kennen sich die Bezugspersonen selbst?
- Bedürfnisse
  - psychische Bedürfnisse der Kinder – Liebe, Vertrauen, Annahme
  - Hierarchie der Bedürfnisse nach Maslow
- Kinderrechte
- Pyramide der Einflussnahme
- Grenzen setzen, Konsequenzen, Wuttreppe
- gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten mit dem Kind bei Konflikten

Die Themen werden praktisch und unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Ressourcen und Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam erarbeitet.

Für gewünschten Austausch wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.

**Referentin:** Gisela Klasing-Zippel, Dipl. Sozialpädagogin

**Termin:** Freitag, 4. November 2016  
14.00 bis 18.00 Uhr

**Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar FFF05 „Erziehung ist eine Herausforderung!“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Anmeldungen bitte an Astrid Glienke, E-Mail: a.glienke@awo-bielefeld.de

## **S14 - Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen - Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet**

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen stellt uns vor immer wieder neue Herausforderungen, die in der Regel nicht in den Menschen selber sondern in den Strukturen vor Ort begründet sind. Nahezu täglich stehen wir daher vor neuen Aufgaben und müssen unter Berücksichtigung zahlreicher Gesetze, Regelungen, Bestimmungen und Strukturen vor Ort mit den ratsuchenden Menschen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Diese Veranstaltung soll Raum und Zeit für den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen geben. Handlungsoptionen, Methoden in der Arbeit mit geflüchteten Menschen und erprobte Lösungswege können ausgetauscht und neue Ansätze mit-einander diskutiert und entwickelt werden.

Im Fokus dieser Veranstaltungen steht die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter.

**Referent:** Uwe Weidekemper-Siebert, Diplom Sozialpädagoge

**Termin:** Freitag, 02. September 2016  
10.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** AWO Bezirksverband OWL e. V., Detmolder Straße 280, 33605 Bielefeld  
Raum Gütersloh

Getränke und Obst /Gebäck stehen zur Verfügung. Die Möglichkeit zum Mittagessen auf eigene Kosten besteht in der AWOtheria



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S14 „Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen –  
Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Bitte **bis 31.08.2016** an Bernd Krömker, AWO Fachdienste für Migration und Integration,  
Königstraße 15a, 32584 Löhne oder per Email an [bernd.kroemker@awo-owl.de](mailto:bernd.kroemker@awo-owl.de) schicken

## **S15 - Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen - Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet**

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen stellt uns vor immer wieder neue Herausforderungen, die in der Regel nicht in den Menschen selber sondern in den Strukturen vor Ort begründet sind. Nahezu täglich stehen wir daher vor neuen Aufgaben und müssen unter Berücksichtigung zahlreicher Gesetze, Regelungen, Bestimmungen und Strukturen vor Ort mit den ratsuchenden Menschen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Diese Veranstaltung soll Raum und Zeit für den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen geben. Handlungsoptionen, Methoden in der Arbeit mit geflüchteten Menschen und erprobte Lösungswege können ausgetauscht und neue Ansätze mit-einander diskutiert und entwickelt werden.

Im Fokus dieser Veranstaltungen steht die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter.

**Referent:** Uwe Weidekemper-Siebert, Diplom Sozialpädagoge

**Termin:** Donnerstag, 17. November 2016  
10.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** AWO Bezirksverband OWL e. V., Detmolder Straße 280, 33605 Bielefeld  
Raum Löhne

Getränke und Obst /Gebäck stehen zur Verfügung. Die Möglichkeit zum Mittagessen auf eigene Kosten besteht in der AWOtheria



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S15 „Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen –  
Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Bitte **bis 31.08.2016** an Bernd Krömker, AWO Fachdienste für Migration und Integration,  
Königstraße 15a, 32584 Löhne oder per Email an [bernd.kroemker@awo-owl.de](mailto:bernd.kroemker@awo-owl.de) schicken

## **S16 - Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen - Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet**

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen stellt uns vor immer wieder neue Herausforderungen, die in der Regel nicht in den Menschen selber sondern in den Strukturen vor Ort begründet sind. Nahezu täglich stehen wir daher vor neuen Aufgaben und müssen unter Berücksichtigung zahlreicher Gesetze, Regelungen, Bestimmungen und Strukturen vor Ort mit den ratsuchenden Menschen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Diese Veranstaltung soll Raum und Zeit für den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen geben. Handlungsoptionen, Methoden in der Arbeit mit geflüchteten Menschen und erprobte Lösungswege können ausgetauscht und neue Ansätze mit-einander diskutiert und entwickelt werden.

Im Fokus dieser Veranstaltungen steht die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter.

**Referent:** Uwe Weidekemper-Siebert, Diplom Sozialpädagoge

**Termin:** Montag, 05. Dezember 2016  
10.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** AWO Bezirksverband OWL e. V., Detmolder Straße 280, 33605 Bielefeld  
Raum Lippe

Getränke und Obst /Gebäck stehen zur Verfügung. Die Möglichkeit zum Mittagessen auf eigene Kosten besteht in der AWOtheria



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S16 „Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen –  
Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Bitte bis **31.08.2016** an Bernd Krömker, AWO Fachdienste für Migration und Integration,  
Königstraße 15a, 32584 Löhne oder per Email an [bernd.kroemker@awo-owl.de](mailto:bernd.kroemker@awo-owl.de) schicken

## **S17 - Hilfsbereitschaft trifft auf Fremdenfeindlichkeit – Wie gehen wir im Kontext von Beratung und Begegnung mit geflüchteten Menschen damit um?**

Im Alltag begegnet jede\_r von uns – in den Medien, in der Schule, bei der Arbeit oder privat – rechten Parolen oder rassistischen Vorurteilen. Gerade Menschen, die sich derzeit für Geflüchtete engagieren, werden mit Anfeindungen und Ablehnung konfrontiert – sowohl gegen Geflüchtete, als auch gegen sie als Engagierte selbst.

Die Bandbreite reicht hier von organisierten rechten Gruppen bis hin zu Personen aus der „Mitte der Gesellschaft“. Im Workshop sprechen wir über eigene Erfahrungen und setzen uns sowohl mit (extrem) rechten und rassistischen Argumentationslinien als auch mit dem sog. Alltagstrassismus auseinander.

Wir diskutieren Handlungsmöglichkeiten, um rassistischen und rechtsextremen Wortergreifungsstrategien demokratisch entgegenzutreten zu können und erproben diese in Theorie und Praxis.

**Referentin:** Katharina Vorderbrügge (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus)

**Termin:** Montag, 24. Oktober 2016  
10.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** AWO Bezirksverband OWL e. V., Detmolder Straße 280, 33605 Bielefeld  
Raum Herford, Haus C

Getränke und Obst /Gebäck stehen zur Verfügung. Die Möglichkeit zum Mittagessen auf eigene Kosten besteht in der AWOtheria.



-----  
Verbindliche Anmeldung zum Seminar S17 „Hilfsbereitschaft trifft auf Fremdenfeindlichkeit – Wie gehen wir im Kontext von Beratung und Begegnung mit geflüchteten Menschen damit um?“

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*tätig als*

\_\_\_\_\_  
*Einrichtung*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Telefon privat*

\_\_\_\_\_  
*Adresse privat: PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*E-Mail-Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Datum, Unterschrift*

Bitte **bis 31.08.2016** an Bernd Krömker, AWO Fachdienste für Migration und Integration, Königstraße 15a, 32584 Löhne oder per Email an [bernd.kroemker@awo-owl.de](mailto:bernd.kroemker@awo-owl.de) schicken



## Veranstaltungsübersicht nach Monaten

(H) Für hauptamtlich Tätige  
 (H/E) Für haupt- und ehrenamtlich Tätige  
 (FFF) Frauen für Frauen, Teilnahme ausschließlich für Frauen

<b>August 2016</b>		Seite
24.08.	Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren (H)	6
<b>September 2016</b>		
02.09.	Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen – Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet (H)	21
07.09.	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements. (H/E)	12
24.09.	Interkulturelles Sensibilisierungstraining (H/E)	4
27.09.	Gefangen im Netzwerk? Vom konstruktiven Umgang mit Ehrenamtlichen, Verbänden und Nachbarschaften (H)	5
27.09.	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements. (H/E) (FFF)	17
<b>Oktober 2016</b>		
07.10.	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements. (H/E)	13
10.10.	Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren (H)	7
24.10.	Alles Trauma? Traumata erkennen und Hilfen organisieren (H) (FFF)	18
24.10.	Hilfsbereitschaft trifft auf Fremdenfeindlichkeit – Wie gehen wir im Kontext von Beratung und Begegnung mit geflüchteten Menschen damit um? (H)	24
27.10.	Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten (H/E)	10
<b>November 2016</b>		
04.11.	Erziehung ist eine Herausforderung (H/E) (FFF)	20
07.11.	Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten (H/E) (FFF)	16
10.11.	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements. (H/E)	14
10.11.	Auswirkungen von häuslicher Gewalt (H/E) (FFF)	19
17.11.	Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen – Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet (H)	22
21.11.	Flüchtlingsarbeit im Spannungsbogen von gesellschaftlichen Normen und kulturellen Werten (H/E)	11
23.11.	Fremde Länder – Fremde Sitten – Grundlagenwissen über Herkunftsländer und Folgerungen in der Sozialen Arbeit (H/E)	8
<b>Dezember 2016</b>		
02.12.	Begleiten, Helfen, Fördern – Unterstützen und im Lot bleiben. Chancen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements. (H/E)	15
05.12.	Fremde Länder – Fremde Sitten – Grundlagenwissen über Herkunftsländer und Folgerungen in der Sozialen Arbeit (H/E)	9
05.12.	Ich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen – Kollegialer Austausch fachlich angeleitet und begleitet (H)	23